
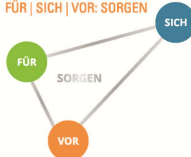

**12. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin**  
 Das ist doch kein Leben!  
 Warum Palliative Geriatrie nicht nur im Sterben hilft.




## FÜR|SICH|VOR: SORGEN

Advance Care Planning-Projekt in Augsburg  
 für eine vorausschauende (Vor-)Sorge-  
 und Notfallplanung für die letzte Lebensphase

■■■ ACP  
 FÜR | SICH | VOR: SORGEN

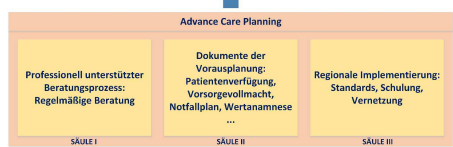


Augsburg Hospiz- und  
 Palliativversorgung e.V.  
 (AHPV)



### Vorbemerkung I: Advance Care Planning

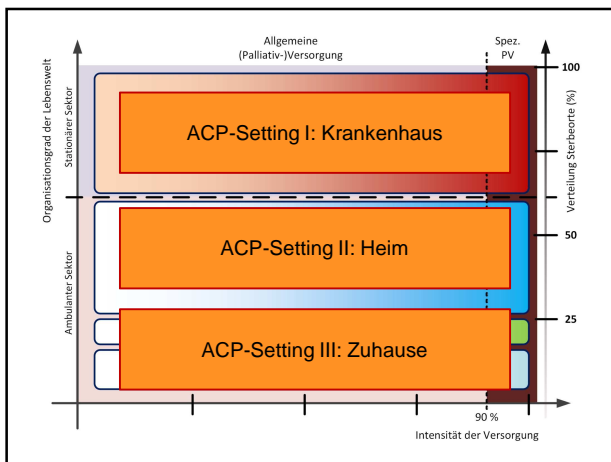
Patientenorientierte Therapieentscheidungen auf Basis eines Kommunikationsprozesses




Advance Care Planning  
 Säule I: Professionell unterstützter Beratungsprozess: Regelmäßige Beratung  
 Säule II: Dokumente der Vorausplanung: Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Notfallplan, Wertanamnese ...  
 Säule III: Regionale Implementierung: Standards, Schulung, Vernetzung

Bisher: Vorausverfügungen (Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, ...)

(nach: Jox – 19. AHPG Notfallplanung, 03/2016) Berlin, 06. Oktober 2017






### Vorbemerkung III: Grenzen, Bedrohungen, und Gefahren

- Jede Patientenverfügung (nicht nur eine für Notfälle) hat eine große Reichweite und ist damit grundsätzlich **„lebensgefährlich“**
- Angesichts solcher weitreichender Konsequenzen muss ein Betroffener sich nicht nur gut überlegen, was er für etwas so **Unbekanntes wollen** könnte: er muss auch gut beraten sein.
- Selbst die beste individuelle Vorsorge und Beratung **nützt nichts**, wenn das Ergebnis nicht umgesetzt werden wird
- In einer humankapitalistischen Gesellschaft könnte ein individueller **„freiwilliger“** Verzicht auf Leistungen wegen seiner **ökonomischen Auswirkungen** systematisch gewollt sein

Berlin, 06. Oktober 2017




### Vormerkung IV. Worte schaffen Wirklichkeiten ...

Ist „Care“ = „Behandlung“ ???

Was genau bedeutet eigentlich der englische Begriff „Care“ im Deutschen?

- „Care“ entspricht am ehesten dem deutschen Begriff der „Sorge“
- Das deutsche Wort „Sorge“ („\*surgō“) gehört zu den beiden Wortfeldern „Befürchtung/ Unruhe/Kummer“ und „Bemühung um Abhilfe und Fürsorge“
- „\*surgō“ ist eng verwandt mit dem altindischen „sūrksati“ („kümmert sich um etwas“), dem Litauischen „sėrgėti“ („hüten, bewahren“), dem avestischen „haraitē“ („gibt acht“) bzw. dem Lateinischen „servare“ („bewahren, erretten“)

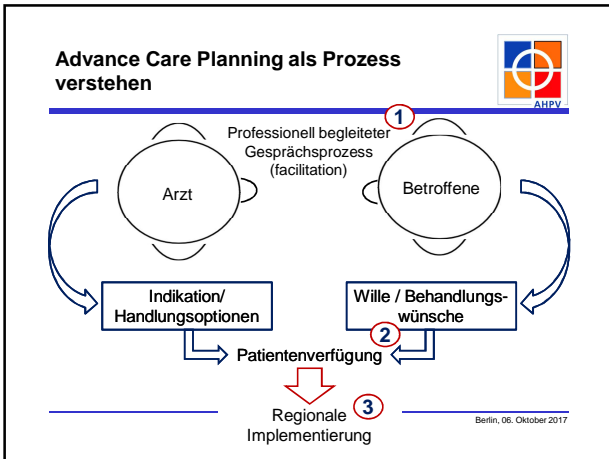
(u.a. nach: Kluge, Seebold (2002): Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache) Berlin, 06. Oktober 2017



### Worte Schaffen Wirklichkeiten: Wo ist der Fokus eines ACP-Programms?

ACP-Programm(-namen)...	...und (sprachlicher) Fokus
Beizeiten begleiten®	<b>Begleitung</b>
FÜR SICH VOR: SORGEN	<b>Sorge</b>
Behandlung im Voraus planen (BVP)	<b>Behandlung</b>
Gesundheitliche Versorgungsplanung (GVP) für die letzte Lebensphase (§ 132g SGB V)	<b>Versorgung / Planung</b>
RESPEKT	<b>Respekt</b>
Gesundheitliche Vorsorgeplanung	<b>Vorsorge / Planung</b>
Hausärztliche Anordnung für den Notfall (HAnNo)	<b>Anordnung / Verordnung</b>

Berlin, 06. Oktober 2017



### FÜR|SICH|VOR: SOrgen als ACP-Programm: Elemente

FÜR|SICH|VOR: SOrgen ist das Advance Care Planning (ACP)-Projekt des Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. Dieses fußt auf den drei typischen 3 Säulen des ACP:

- Qualifizierter Beratungsprozess**
  - Beraterschulungen / qualifizierte Beratungen
  - Multiprofessionelle Fallkonferenzen der BeraterInnen
- Dokumente / Dokumentationen**
  - Diverse Dokumente / Dokumentenmappe
- Regionale Implementierung**
  - Hospiz- und Palliativbeauftragter in Alten- und Pflegeheimen
  - Einbindung der Hausärzte / Pflegedienste / Rettungsdienst / Alten- und Pflegeheime / Notärzte / Krippe / ...

Berlin, 06. Oktober 2017

### FÜR|SICH|VOR: SOrgen I. Der qualifizierte Beratungsprozess

- Qualifizierte Beratung setzt qualifizierte Beraterinnen voraus: Was qualifiziert Beraterinnen: Voraussetzungen, Kompetenzen?
- Beraterschulungen: Erarbeitung der Inhalte (seit 05/2017)
- Machbarkeit qualifizierter Beratungsgespräche unter den aktuellen Rahmenbedingungen des deutschen Gesundheitssystems
- Nachvollziehbare Dokumentation des qualifizierten Beratungsprozesses inklusive offen gebliebener Fragen an den Hausarzt
- Regionale Nutzung von Dokumentationen/ Formularen
- Ergänzung, Entlastung und Unterstützung des Hausarztes durch qualifizierte Beratung

Berlin, 06. Oktober 2017

### FÜR|SICH|VOR: SOrgen II. Dokumente / Dokumentationen

- Patientenverfügung
- Sonderfall Organspende
- Betreuungsverfügung
- Vorsorgevollmacht
- Nur mit qualifizierter Beratung
- Patientenverfügung für Notfälle (Augsburger Notfallplan)
- Beraterprotokoll
- Ethisches Assessment für den ambulanten Bereich
- Vertreterverfügung
- Für Ärzte
- Palliativer Behandlungsplan

Berlin, 06. Oktober 2017

### FÜR|SICH|VOR: SOrgen IIa. Verfügung für Notfälle

3. Festlegungen hinsichtlich der folgenden medizinisch indizierten Behandlungsoptionen bei einem Notfall:


<p><b>A. Maximaltherapie/Krankenhaus &amp; Intensivtherapie</b></p> <p>Bei vorliegender medizinischer Indikation ist eine sofortige Reanimation, Mitnahme ins Krankenhaus inklusive aller intensivmedizinischen Therapien (z.B. Intubation, Beatmung, Herz-Lungen-Maschine, invasive Maßnahmen etc.) ausdrücklich gewollt.</p>	<p><b>B. Krankenhaus ohne Intensivtherapie, keine REA</b></p> <p>Unabhängig von der Ursache und den Behandlungsmöglichkeiten ist eine Mitnahme ins Krankenhaus grundsätzlich noch gewollt, ABER eine Reanimation sowie alle intensivmedizinischen Therapien werden abgelehnt (inkl. Intubation, Beatmung, invasive Maßnahmen etc.)</p>
<p><b>C. Kein Krankenhaus, keine REA, Vor-Ort-Therapie</b></p> <p>Unabhängig von der Ursache und den Behandlungsmöglichkeiten ist eine Mitnahme ins Krankenhaus nicht mehr gewollt und es werden eine Reanimation sowie alle intensivmedizinischen Therapien abgelehnt. Nur noch vor Ort (zu Hause, im Heim etc.) sind alle dort sinnhaften Behandlungen gewollt.</p>	<p><b>D. Rein palliatives Vorgehen vor Ort</b></p> <p>Unabhängig von der Ursache und den Behandlungsmöglichkeiten sind ausschließlich palliative (lindernde) Maßnahmen vor Ort inkl. Gabe von Opioiden und Sedierung im notwendigen Umfang gewollt.</p>

Berlin, 06. Oktober 2017

### FÜR|SICH|VOR: SOrgen IIb. Notfallmappe

Berlin, 06. Oktober 2017


### Ärztliche Anordnung: Palliativer Behandlungsplan (in Arbeit)



- Ärzte Anordnung für **Bedarfsgaben** bei Symptomen
- Immer **schriftlich**
- Wenn möglich **in der jeweiligen Dokumentation** eines Alten- und Pflegeheims (ggf. in der digitalen Akte eintragen lassen)
- Immer am selben Ort zu finden = **interne Prozesse beachten**
- Immer vom Arzt angeordnet = **mit Unterschrift**
- Immer mit Datum = **Verbindlichkeit herstellen**
- Regelmäßig überprüfen = **Aktualität erhalten**
- Regelmäßig auf Durchführung kontrollieren = **Erfolgskontrolle**

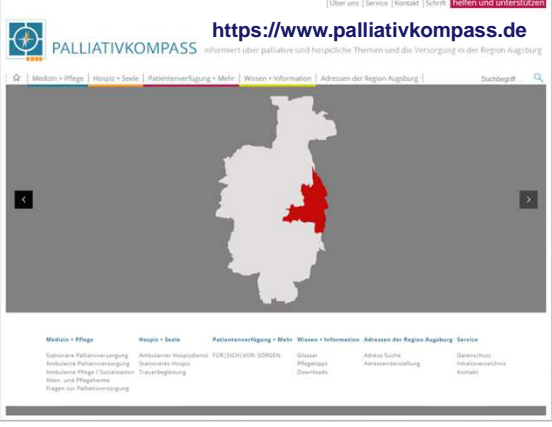
Berlin, 06. Oktober 2017

### FÜR|SICH|VOR: SORGEN III. Regionale Implementierung



- Qualifizierte Beratung benötigt auch Erfahrung und damit einen gewissen Umfang an Beratungen (seit 05/2017)
- Einführung von Hospiz- und Palliativbeauftragten als Ansprechpartner in Alten- und Pflegeheimen (seit 06/2017)
- Einbindung der Hausärzte / KVB- und Not-Ärzte (ab 2018)
- Einführung einer Notfallbevorratung in Apotheken (seit 07/2017)
- Ggf. Zertifikat sowohl für Einrichtungen als auch Berater
- Multiprofessionelle Fallkonferenzen (ab 2018)
- Evaluation/Dokumentation (beim AHPV seit 05/2017)

Berlin, 06. Oktober 2017



<https://www.palliativkompass.de>

Über uns | Service | Kontakt | **helfen und unterstützen**

PALLIATIVKOMPASS informiert über palliative und hospizliche Themen und die Versorgung in der Region Augsburg

Medizin + Pflege | Hospiz + Seele | Patientenverfügung + Mehr | Wissen + Information | Adressen der Region Augsburg | Suchbegriff

Medizin + Pflege: Stationäre Palliativversorgung, Ambulante Palliativversorgung, Ambulante Pflege / Tagesbetreuung, Alten- und Pflegeheime, Hospiz zur Palliativversorgung

Hospiz + Seele: Ambulantes Hospizdienst, Stationäres Hospiz, Trauerbegleitung

Patientenverfügung + Mehr: FÜR|SICH|VOR: SORGEN, Gläser, Pflegeplans, Demenzplan, Adress Suche, Adressverifizierung, Dienstleistungen, Infoblatt, Antragsformulare, Kontakt

Wissen + Information: Gläser, Pflegeplans, Demenzplan

Adressen der Region Augsburg: Adress Suche, Adressverifizierung

Service: Dienstleistungen, Infoblatt, Antragsformulare, Kontakt



<https://www.fuersichvorsorgen.de>

Über uns | Impressum | Kontakt | **Spenden**

FÜR|SICH|VOR: SORGEN

Was ist das gesundheitliche Versorgungsgesamtsystem (engl. Advance Care Planning) des Augsburgs? Hospiz- und Palliativversorgung ist...


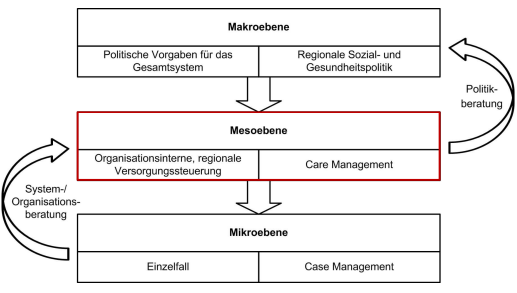
Dabei geht es dem AHPV um mehr als „nur“ medizinische Behandlungen im Voraus zu planen bzw. abzuwehren – zu mild ist aufgrund der Vielzahl möglicher Handlungsentscheidungen, der unterschiedlichen Vorstellungen und der verschiedenen Lebensphasen sehr schwierig.

Dieses Versorgungsgesamtsystem möchte es Ihnen ermöglichen, für sich und andere zu sorgen, sich um sich selbst und andere zu sorgen und für sich selbst Entscheidungen Ihre Angehörigen und alle professionellen HelferInnen sollen in Ihrem Sinne alle Aspekte der Sorge in Ihren Entscheidungen und Handlungen berücksichtigen können. Wenn das gelingt, ist es einfach!

**FÜR** **SICH** **VOR** **SORGEN**

Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V.

### FÜR|SICH|VOR: SORGEN IIIa. Hospiz- und Palliativbeauftragte/r

**Makroebene**  
Politische Vorgaben für das Gesamtsystem | Regionale Sozial- und Gesundheitspolitik

**Mesoebene**  
Organisationsinterne, regionale Versorgungssteuerung | Care Management

**Mikroebene**  
Einzelfall | Case Management


System-/Organisationsberatung (from Mikroebene to Mesoebene)

Politikberatung (from Mesoebene to Makroebene)

(M. Monzer, 2015)

Berlin, 06. Oktober 2017

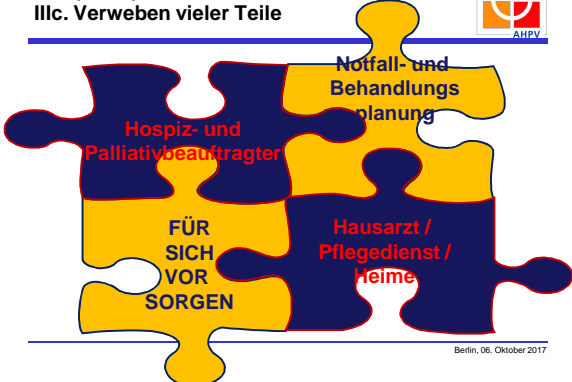

### FÜR|SICH|VOR: SORGEN IIIb. Die Rolle des Hausarztes



- Klärung der offenen Fragen eines Betroffenen
- Prüfung der gemachten Verfügungen auf Inhalte
- Feststellung der Einwilligungsfähigkeit des Betroffenen
- Festlegung der weiteren Versorgung inklusive ...
- Anpassung der ärztlichen Anordnungen z.B. in Alten- und Pflegeheimen, Verordnung relevanter Bedarfsmedikation,
- Sofern notwendig Erstellung eines palliativen Behandlungsplans
- Unterschrift des Hausarztes
- Aufbewahrung, Archivierung, Verfügbarkeit im Bedarfsfall, Transfer


Berlin, 06. Oktober 2017

**FÜR|SICH|VOR: SORGEN**  
IIIc. Verweben vieler Teile

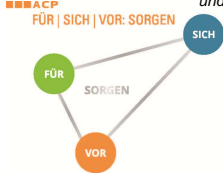


Berlin, 06. Oktober 2017

**UNION HILFSWERK** KOMPETENZ ZENTRUM PALLIATIVE GERIATRIE  
12. Fachtagung Palliative Geriatrie Berlin  
Das ist doch kein Leben!  
Warum Palliative Geriatrie nicht nur im Sterben hilft.



**FÜR|SICH|VOR: SORGEN**  
Advance Care Planning-Projekt in Augsburg  
für eine vorausschauende (Vor-)Sorge-  
und Notfallplanung für die letzte Lebensphase



Augsburger Hospiz- und Palliativversorgung e.V. (AHPV)